

## Pressemappe 11. Februar 2012



## Inhalt

Inhalt.....	2
Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.: .....	3
Der Dachverband der Film schaffenden Berufe.....	3
Die Einzelverbände:.....	4
Positionspapier der Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände .....	5
Forderungskatalog der Bundesvereinigung an die Tarifrunde 2011/12 .....	6
Der Hoffnungsschimmer.....	8
Geleitwort von Dieter Kosslick .....	8
Worum geht es? .....	8
Die Auszeichnung für faire Produktionsbedingungen.....	10
Die Laudatoren:.....	11
Der Hoffnungsschimmer 2011: .....	12
Daten & Fakten.....	12
Die Hauptsponsoren .....	16

## **Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.:**

### **Der Dachverband der Film schaffenden Berufe**

Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände, gegründet 2007 als eingetragener Verein, entstand aus der Arbeitsgemeinschaft der Berufsverbände der Film und Fernsehbranche. Sie umfasst 14 Einzelverbände mit über 3000 Mitgliedern aus den verschiedensten Bereichen der Kreativ- und Filmwirtschaft. Die Bundesvereinigung vertritt Positionen zur Medienkultur allgemein, zum Urheberrecht, zur berufsständischen Politik. Sie hat maßgeblichen Anteil an der Weiterentwicklung der beruflichen Standards und wirkt z.B. bei der Gestaltung der sozial- und arbeitspolitischen Bedingungen aktiv mit. Aus der intensiven Zusammenarbeit der Verbände entstand der Wunsch nach einem jährlichen Treffen ihrer Mitglieder. Der seit 2000 jährlich stattfindende Empfang der Filmschaffenden hat sich innerhalb weniger Jahre als der Branchentreff der professionellen Filmemacher etabliert. Unter den über 1000 Gästen in jedem Jahr finden sich nicht nur die Mitglieder der verschiedenen Berufsverbände, sondern auch namhafte Regisseure und Schauspieler, Produzenten, Politiker und die Fachpresse.

# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

www.die-filmschaffenden.de  
info@die-filmschaffenden.de

## Die Einzelverbände:

**Verband  
Deutscher  
Tonmeister  
e.V.**



**Verband Deutscher Tonmeister e.V.**  
Am Zaarshäuschen 9  
51427 Bergisch Gladbach  
Tel. 02204 / 23595  
Fax 02204 / 21584  
vdt@tonmeister.de  
www.tonmeister.de

**Bundesverband Kamera e.V.**  
Baumkirchner Straße 19  
81673 München  
Tel. 089 / 340 19 190  
Fax 089 / 340 19 191  
bvk@bvkamera.org  
www.bvkamera.org

**bvkamera**  
German Society of Cinematographers

**VERBAND  
DER REQUISITURE  
& SETDECORATOR**



**VdR/SD e.V.**  
c/o Filmambulanz - S. Sinai  
Am Neumarkt 30  
22041 Hamburg  
information@vdrs.de  
www.vdrs.de

**Bundesverband Produktion e.V.**  
Arno-Holz-Weg 8  
81929 München  
Tel. 089 / 307262 66  
Fax 089 / 307262 77  
info@bv-produktion.de  
www.bv-produktion.de

**BP**  
BUNDESVERBAND PRODUKTION E. V.



**Bundesverband  
deutscher Stuntleute e.V.**  
German Stunt Association  
Eiswerder Straße 18  
13585 Berlin  
Tel. 030 / 82077618  
Fax 030 / 33505205  
info@german-stunt-association.de  
www.german-stunt-association.de

**Bundesverband  
Filmschnitt - Editor e.V.**  
Frankenstraße 15  
10781 Berlin  
Tel. und Fax 030/23 63 38 66  
mail@bfs-filmeditor.de  
www.bfs-filmeditor.de

**BFS**  
Bundesverband Filmschnitt Editor e.V.



Verband der Szenenbildner,  
Filmarchitekten und  
Kostümbildner  
in Europa e. V.

**Verband der Szenenbildner,  
Filmarchitekten und Kostümbildner  
in Europa e.V.**  
Rosenheimerstr.12  
81669 München  
Tel. 089 / 6493139  
Fax 089 / 452 068 222  
info@sfk-verband.de  
www.sfk-verband.de

**BVM**  
**Bundesvereinigung Maskenbild e.V.**  
Bundesallee 171  
10715 Berlin  
Tel. 030 / 78898461  
Fax 030 / 78897776  
info@bvmev.org  
www.bundesvereinigung-maskenbild.de

**BVM**  
Bundesvereinigung  
Maskenbild e.V.



**Bundesverband  
Beleuchtung und Bühne e.V.**  
Grützmühlenweg 76  
22339 Hamburg  
Tel. 040 / 5391328  
Fax 040 / 5391329  
info@bvb-verband.de  
www.bvb-verband.de

**Bundesverband Locationscouts e.V.**  
Bautzener Str. 19  
10829 Berlin  
Tel: 30 2067 9740  
Fax: 30 2067 9742  
mail@bvlocation.de  
www.bvlocation.de

**BVL** BUNDESVERBAND  
LOCATIONSOUTS



**Interessenverband  
Deutscher Schauspieler e.V. – IDS**  
Bayerisches Filmzentrum  
Bavariafilmplatz 7 Geb. 49  
82031 Geiselgasteig  
Tel. 089 / 64 981 136/236  
Fax 089 / 64 981 333  
ids@ids-ev.eu  
www.ids-ev.eu

**Berufsvereinigung Filmtone e.V.**  
Huttenstr.41- 44  
10553 Berlin  
Tel. 0174 / 3683443  
info@bvft.de  
www.bvft.de

**bvft**  
berufsvereinigung  
filmtone



**Bundesverband Casting e.V.**  
Ebertplatz 21  
50668 Köln  
Tel.: 0221 / 973 26 0  
Fax: 0221 / 973 26 26  
info@castingverband.de  
www.castingverband.de

**Bundesverband der Fernsehkameraleute e.V.**  
Friedrichstrasse 200  
10117 Berlin  
Tel.: 030 800 93 2060  
Fax.:030 800 93 2020  
info@bvfk.tv  
www.bvfk.tv

**BVFK**  
Bundesverband der  
Fernsehkameraleute

## Positionspapier der Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände

Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V. (BV) vertritt als Dachverband **gemeinsame wirtschaftliche, soziale und kulturelle Interessen** der Mitgliedsverbände gegenüber

- Filmwirtschaft
- Rundfunk- und Fernsehanstalten
- Gewerkschaft
- Ministerien und Verwaltung
- Gesetzgebenden Körperschaften

In den Mitgliedsverbänden der Bundesvereinigung sind Filmschaffende der verschiedenen Bereiche organisiert, die als freischaffende Mitarbeiter **auf Produktionsdauer angestellt, tageweise oder unständig beschäftigt** werden, oder **freiberuflich bzw. gewerblich als Selbständige** tätig sind.

Unsere Anliegen sind insbesondere

- Die Schaffung von korrekten Arbeitsbedingungen in der Film- und Fernsehbranche, unter denen sich die beruflichen Qualitäten und Fähigkeiten der Filmschaffenden möglichst optimal entfalten können
- Transparente Arbeits- und Vertragsbedingungen
- Intensivierung des Dialogs innerhalb der Filmwirtschaft: Filmschaffende – Produktionen – Sender – Gewerkschaft – Politik
- Begleitung von Verhandlungen über Mantel- und Gagen-Tarifverträge durch die Artikulation von Forderungen der Filmschaffenden innerhalb der Filmbranche und Information der Politik und der Fachpresse
- Erarbeitung und Verbreitung von Berufsbildern für Filmschaffende und Durchsetzung von Qualitätskriterien in Film schaffenden Berufen
- Förderung der Film- und Fernsehkultur durch kritische Begleitung der Entwicklungen in der deutschen Medienrealität
- Unterstützung der Filmurheber und Leistungsschutzberechtigten in ihren Forderungen nach Beteiligung an den Erträgen und Vorteilen aus der Nutzung ihrer urheberrechtlich geschützten Werke bzw. Werkbeiträge.
- Aus Gründen der Fairness, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sollte auch für selbständige Mitarbeiter in der deutschen Filmwirtschaft eine Begrenzung der täglichen Arbeitszeit gelten.
- Schutz der Position des „Praktikanten“ als lernendem Mitarbeiter ohne Stabsposition und mindestens tariflicher Vergütung bei voller Mitarbeit als Ersatz für eine berufserfahrene Kraft.

## Forderungskatalog der Bundesvereinigung an die Tarifrunde 2011/12

Die Bundesvereinigung(BV) als Dachverband der Filmschaffenden-Verbände ist derzeit nicht selbst Tarifpartner, versteht sich aber als Sprachrohr für die Anliegen der über 3000 durch sie repräsentierten Filmschaffenden in einem traditionell gewerkschaftlich nur gering organisierten Bereich. Tarifverhandlungen zwischen der Produktionswirtschaft und der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft verfolgt die BV im Hintergrund und trägt mit der Aggregation und Publikation von Forderungen der Filmschaffenden zur Entwicklung fairer Arbeitsbedingungen bei. Als eine solche Forderungssammlung für die Verhandlungen auf der Basis einer breiten Erhebung in den Berufsverbänden versteht sich der hier vorgelegte Forderungskatalog.

### Deutliche Anhebung der Vergütungen

Aufgrund der in mehreren Tarifrunden nur marginal gestiegenen Gagen werden deutsche Filmschaffende im internationalen Vergleich – aber auch verglichen mit festangestellten Mitarbeitern der Fernsehsender in Deutschland – unterdurchschnittlich bezahlt. Durch die Verringerung der Drehzeiten und die Produktivitätszuwächse pro Zeiteinheit haben sich die Beschäftigungszeiträume verkürzt. Zudem lagen die Einkommenszuwächse der Filmschaffenden seit zwei Jahrzehnten unterhalb der Inflationsrate für diesen Zeitraum. Darum fordert die BV für die Filmschaffenden eine relative Gagenerhöhung von 16%, welche über einen für alle Positionen gleichen Sockelbetrag und eine darüber hinausgehende prozentuale Erhöhung realisiert werden sollte.

### Tägliche Arbeitszeit

Die BV der Filmschaffenden-Verbände fordert eine tägliche Arbeitszeit, die dem deutschen ArbZG (Arbeitszeitgesetz) entspricht (also maximal 10 Stunden Tagesarbeitszeit), da es für Filmschaffende weder großzügig bemessene Pausen noch i.d.R. irgendwelche Bereitschaftszeiten gibt. Eine Netto-Arbeitszeit von 10 Stunden pro Tag ist das Maximum des regelmäßig Zumutbaren. Darüber hinaus darf nur in besonders begründeten und zum Nachweis schriftlich dokumentierten Ausnahmefällen gearbeitet werden. Sofern in besonders begründeten Einzelfällen über 10 Stunden hinaus gearbeitet werden soll, sind genaue Aufzeichnungen über Pausenzeiten und eventuelle Bereitschaftszeiten von Mitarbeitern/innen anzufertigen, die im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu Kontrollzwecken durch die Behörden unter Nennung des verantwortlichen Entscheiders aufbewahrt werden müssen.

## Einhaltung von Regelungen des deutschen Arbeits- und Sozialrechts

Da in der Film- und Fernsehbranche die Einhaltung von arbeitsrechtlichen und sozialrechtlichen Bestimmungen keineswegs die Regel ist, erwarten die Filmschaffenden von den Tarifpartnern die Implementierung deutlicher Hinweise und ggf. wirksamer **Sanktionsmechanismen** in den Tarifvertrag. So sind bei Überschreitung von Arbeitszeiten oder auch Unterschreiten von Pausen entsprechende (bezuschlagte) Zeiten in das **verpflichtende Arbeitszeitkonto** zu buchen. Diese über das Arbeitszeitkonto angerechneten zusätzlichen Zeiten zur Berücksichtigung bei den SV-Tagen führen zu ergänzenden Zahlungen (z.B. mit Überstundenzuschlägen oder Nacht-, Sonntags- bzw. Feiertagszuschlägen). Das Fehlen eines Arbeitszeitkontos (AZK) sollte mit einem Zuschlag auf den Tarif sanktioniert werden, wenn der Filmschaffende keine Anschlussproduktion nachweisen kann. Bereits nach dem geltenden Tarifvertrag ist das AZK verpflichtend, doch es wird Filmschaffenden häufig nicht gewährt, etwa aufgrund der unwahren Unterstellung von Anschlussproduktionen.

Die gesetzlichen Bestimmungen sind nicht nur für die auf Produktionsdauer beschäftigten Mitarbeiter/innen einzuhalten, sondern auch für tageweise oder unständig Beschäftigte.

## Pauschalverträge

Aufgrund der ungunstigen Erfahrungen mit „Pauschalverträgen“, die häufig nicht einmal Sofern ein **fünfter Tag der Arbeitswoche** über 24 Uhr hinausgeht, muss der sechste Tag bezahlt werden, da es dann keine zwei freien Tage mehr geben kann.

Bei Tätigkeiten das tarifliche (gesetzliche) Minimum der Vergütung zugestehen, wird bei Überschreiten der Arbeitszeiten nach dem ArbZG auf der Basis des Tarifvertrags auch konkrete Abrechnung auf mindestens tarifvertraglicher Basis verpflichtend. Pauschalierungen werden dezidiert nur noch dann zugelassen (Text im Tarifvertrag verankern!), wenn die tariflichen Mindestgagen unter Berücksichtigung der Arbeitszeiten tatsächlich **überschritten** werden.

## Produktionssprecher/in

Der/Die vom Team zu Produktions- bzw. Drehbeginn aus den Reihen der Mitarbeiter zu wählende Produktionssprecher/in soll als Vertrauensperson der Filmschaffenden die Kommunikation zwischen Produzent und Team fördern und erleichtern. Ihm/Ihr dürfen durch dieses Engagement von keiner Seite Nachteile erwachsen (vergleiche Betriebsrat).

## Notwendige Präzisierungen im Tarifvertrag

Ein freier Tag umfasst 24 Stunden (von 0 – 24 Uhr) plus 11 Stunden Ruhezeit. Ein **freies Wochenende** umfasst 48 Stunden plus 11 Std. Ruhezeit. Sofern 59 freie Stunden unterschritten werden, handelt es sich nicht um ein freies Wochenende, sondern um einen freien Tag. Sofern ein **fünfter Tag der Arbeitswoche** über 24 Uhr hinausgeht, muss der sechste Tag bezahlt werden, da es dann keine zwei freien Tage mehr geben kann.

Bei Tätigkeiten außerhalb des Wohnortes hat die **Unterbringung** über die Produktion zu erfolgen.

An- und Abfahrtzeiten zum Produktionsort und Zeiten der **Fahrt von der Unterkunft (Hotel, Wohnung) am externen Produktionsort zum Set** und zurück rechnen zur **Arbeitszeit** der Filmschaffenden.

Die BV hält die Wiedereinführung des **Arbeitszeitkontos „50/40 plus“** für erforderlich, um die tatsächlich gearbeiteten Zeiten wie in anderen Wirtschaftszweigen **korrekt** abzubilden und **sozialversicherungsrechtlich dringend erforderliche Zeiten nicht zu verkürzen**.

Oktober 2011

## Der Hoffnungsschimmer

### Geleitwort von Dieter Kosslick

Festivaldirektor Berlinale



*„Ohne Filmschaffende kein Film. Ohne professionelle Arbeitsbedingungen kein guter Film. Von tollen Geschichten, fairer Arbeit und spannenden Filmen aber lebt unsere kreative Branche.*

*Mit der Auszeichnung „Hoffnungsschimmer 2011 für faire Produktionsbedingungen“ rufen uns dies die Berufsverbände der Filmschaffenden zum zweiten Mal in Erinnerung und stellen mit der ausgezeichneten Produktion ein Beispiel vor, das den Einen Mut macht und den Anderen zum Vorbild dienen soll.*

*Fair ist mehr!“*

### Worum geht es?

Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände hat eine undotierte Auszeichnung für faire Arbeitsbedingungen bei Film- und Fernsehproduktionen geschaffen. Im Februar 2011 wurde dieser Award für den Kinofilm „Goethe!“ zum ersten Mal vergeben.

Auch im überschaubaren Bereich der Film- und Fernsehbranche geraten ethische Grundsätze wie der faire Umgang von Arbeitgebern bzw. ihren Vertretern mit den Beschäftigten immer weiter in Schieflage. Umsatz und Gewinn sind die entscheidenden Faktoren - nicht motivierte, zufriedene und gesunde Mitarbeiter. Es gibt Produktionen, die sich in wohlthuender Art von der allgemeinen Tendenz distanzieren. Um diese hervorzuheben und ein positives Zeichen zu setzen, haben wir diese Auszeichnung ins Leben gerufen.

In einem Festakt werden dem Produzenten, dem Produktionsleiter, und im Einzelfall auch dem Regisseur, die Auszeichnung und eine Urkunde überreicht. Alle Teammitglieder zur Erinnerung eine Anstecknadel.

In einer Laudatio durch einen prominenten Filmschaffenden oder Politiker wird die Idee dieses neu geschaffenen Awards und die Sinnfälligkeit noch einmal dargestellt und die individuellen Gegebenheiten der ausgezeichneten Produktion hervorgehoben.

Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände erhofft sich von dieser Auszeichnung eine positive Motivation auf die Produktionsfirmen.



Auch in politischen Kreisen wird die Idee sehr begrüßt:



„Dies ist ein Preis, der sich selbst überflüssig machen könnte“ bemerkte Angelika Krüger-Leißner, Medienpolitische Sprecherin der SPD anlässlich der Premierenveranstaltung am 12. Februar des vergangenen Jahres.

Die Auszeichnung wird vergeben für die Formate: Kinofilm, "TV-Film, "TV-Film aus Reihe, TV-Mehrteiler, Serien, Dokumentarfilmproduktionen mit szenischen Handlungen.

## Die Auszeichnung für faire Produktionsbedingungen

### Die Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände zeichnet zum zweiten Mal eine Film- oder Fernsehproduktion für faire Produktionsbedingungen aus.

22.000 Filmschaffende repräsentieren die Mehrheit der aktiven Filmschaffenden in Deutschland und konnten über das Netzwerk **crew-united** ihre fairste Film- oder Fernsehproduktion, bei denen sie mitgewirkt haben, beurteilen. Bewertet werden konnten folgende Formate: TV-Film, TV-Film (Reihe), TV-Mehrteiler, Kinospielefilm, TV-Serie und Dokumentationen mit einem erheblichen fiktionalen und inszenierten Anteil. Voraussetzung war der Abschluss der Dreharbeiten in 2011.

Auch Nichtmitglieder von **crew-united** konnten durch einfache Registrierung an der Umfrage teilnehmen.

Auf diese Weise wurde das gesamte Spektrum des Produktionsjahres 2011 berücksichtigt und ausgewertet. Diese positive Auszeichnung hat also die denkbar größte Jury. Bewertet wurde nach dem Schulnotenprinzip. Bewertungskriterien für faire Arbeits- und Produktionsbedingungen sind: Tarif- und Arbeitszeit adäquate Verträge, professionelle Organisation, ergebnisorientierte Kommunikation insbesondere zwischen Produktion und Regie, Einhaltung der Ruhe- und Pausenzeiten, angemessene Versorgung mit Essen/Trinken, pünktliche Gagenauszahlung, Kommunikation mit allen Mitarbeitern im Überstundenfall ...

Ca. 1400 Filmschaffende nutzten diese Möglichkeit, aus 668 Filmen die fairste Produktion auszuwählen. Die Zahlen lassen den Umkehrschluss zu, dass der weit überwiegende Teil der Angefragten zu den vorgegebenen Kriterien keine positive Bewertung abgeben konnte oder wollte. Die Befragung Einzelner bestätigt diese Annahme.

Anfang Januar ergab diese Wahl 5 nominierte Filme:

**Barbara** <http://www.crew-united.com/?mov=146055>

Schramm Film, Koerner & Weber

**Der perfekte Mann** <http://www.crew-united.com/?mov=142389>

UFA Cinema GmbH

**Die vierte Macht** <http://www.crew-united.com/?mov=134072>

UFA Cinema GmbH

**Keep the fire burning** <http://www.crew-united.com/?mov=146438>

Little Shark Entertainment GmbH

**Mandy will ans Meer** <http://www.crew-united.com/?mov=13834>

Granada Produktion für Film und Fernsehen GmbH

Aus diesen 5 nominierten Filmen wurde durch eine E-Mail Befragung aller 493 Team-Mitglieder der Gewinner ermittelt.

Mit 47 abgegebenen Stimmen, also ca. 70% der Stimmberechtigten aus diesem Team, und einer Durchschnittsnote von 1,0 wurde die Produktion

**Barbara** <http://www.crew-united.com/?mov=146055>

**Schramm Film, Koerner & Weber**

zur fairsten Film- und Fernsehproduktion 2011 gewählt.



„Gleichzeitig läuft diese Produktion auch im Wettbewerb der Berlinale und gibt dadurch dieser Auszeichnung noch ein besonderes Flair“ bemerkt Hans Schlosser, Geschäftsführender Vorstand der Bundesvereinigung der Filmschaffenden-verbände.

## Die Laudatoren:

Wir schätzen uns glücklich, zwei renommierte Kollegen aus dem Schauspielbereich für die Laudatio zum aktuellen Hoffnungsschimmer gewonnen zu haben:

Marion Kracht:



Marion Kracht ist eine unserer profiliertesten Schauspielerinnen. Mit über 100 Bühnen-, Fernseh- und Kinorollen auch eine der erfahrenen. Sie weiß eine Menge über die Arbeitsbedingungen unserer Branche.

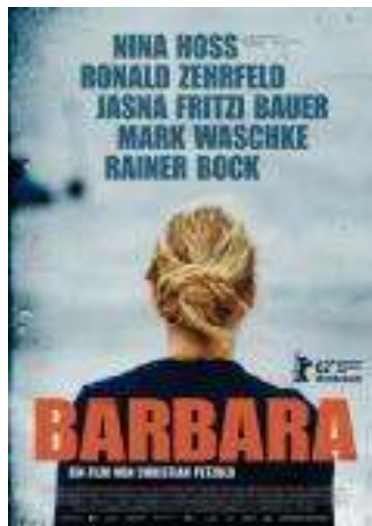
Marion Kracht setzt sich seit jeher für faires Verhalten ein – so engagiert sie sich auch im Vorstand der Stiftung Fairplay, die sich der „Förderung der Kriminalprävention im Umfeld von Sport- und anderen kulturellen Veranstaltungen“ verschrieben hat.

Rolf Becker:



Auch Rolf Becker kennt die Branche. Seine Filmografie überspannt ein halbes Jahrhundert Film und TV in Deutschland. Er hat stets politisch Stellung bezogen – sein Standpunkt war und ist auf der Seite der Schwächeren, der Ausgegrenzten, der Benachteiligten. Rolf Becker ist nicht bequem, sich selbst nicht – und unserer Gesellschaft nicht. Wir sind froh und stolz, dass auch er unsere Auszeichnung für faire Arbeitsbedingungen am Filmset unterstützt!

## Der Hoffnungsschimmer 2011:



Die DDR im Sommer 1980. Barbara (Nina Hoss) hat einen Ausreiseantrag gestellt. Sie ist Ärztin, nun wird sie strafversetzt, aus der Hauptstadt in ein kleines Krankenhaus tief in der Provinz, weitab von allem. Jörg (Mark Waschke), ihr Geliebter aus dem Westen, arbeitet an der Organisation ihrer Flucht, die Ostsee ist eine Möglichkeit.

Barbara wartet. Sie arbeitet in der Kinderchirurgie unter Leitung ihres neuen Chefs Andre (Ronald Zehrfeld), aufmerksam gegenüber den Patienten, distanziert zu den Kollegen. Andre verwirrt sie. Sein Vertrauen in ihre beruflichen Fähigkeiten, seine Fürsorge, sein Lächeln. Warum deckt er ihr Engagement für die junge Ausreißerin Stella (Jasna Fritzi Bauer) ? Ist er auf sie angesetzt? Ist er verliebt? Barbara beginnt die Kontrolle zu verlieren. Über sich, über ihre Pläne, über die Liebe. Der Tag ihrer geplanten Flucht steht kurz bevor.

Christian Petzolds neuer Film feiert seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale und startet am 8. März in den deutschen Kinos.

### Daten & Fakten

Titel:	Barbara
Produktionsland:	Deutschland
Produktionsjahr:	2012
Verleih:	Piffel Medien
Kinostart:	08.03.2012

Cast & Crew:	
Regie:	Christian Petzold
Drehbuch:	Christian Petzold
Kamera:	Hans Fromm

# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

[www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)  
[info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

Schnitt:	Bettina Böhler
Musik:	Stefan Will
Hauptdarsteller:	Nina Hoss Ronald Zehrfeld Mark Waschke Rainer Bock Jasna Fritzi Bauer Thomas Bading Peter Benedict Kirsten Block Anette Daugardt Rosa Enskat Claudia Geisler Carolin Haupt Christina Hecke Christoph Krix Elisabeth Lehmann Thomas Neumann Irene Rintje Jannik Schumann Peer-Uwe Teska Alicia von Rittberg Peter Weiss
Produktionsbüro:	Clarice de Castro Miriam Zacheiss Katja Berott
Aufnahmeleitung:	Matthias Ruppelt Barbara Pilling Ronny Engel Levke Palm Anton Ludwig Christoph Cordes
Regieabteilung:	Ires Jung Madita Selas Frederic Moriette Simone Bär Harun Farocki
Kameraabteilung:	Florian Trautwein Pascal Schmit Max Knauer Stefanie "Peppa" Meissner  Ricarda Hibbeln Matthias Börner Christian Schulz Matthias Biber

# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

[www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)  
[info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

Tonabteilung:	Andreas Mucke-Niesytka Martin Ehlers-Falkenberg
Szenenbild/Ausstattung:	K. D. Gruber Martina Valentina Baumgartner Merlin Ortner Sofia Exss Andreas Horstmann Jutta „Lille“ Erasin Susanna Steckel Stefan Rohde Tobias Bergner Andrej Koehn Bertram Gauss Tobias Fischer Christoph Klose Kai Heberer Bettina Saul
Locationsscout:	Reinhild Blaschke
Kostümabteilung:	Anette Guther Anette Tirlir Nicole Ebben Ciara Steinbauer Melanie Young-Mi Dittberner Lena Stolz Jennifer Blum Angelika Goetz
Maskenabteilung:	Barbara Kreuzer Alexandra Lebedynski Bettina Stähle Jana Hegemann Dörte Dobkowitz
Beleuchtung/ Bühne:	Christoph Dehmel-Osterloh Florian Birch Matthias Bode Daniel Lasius Carsten Scharrmann Michael Schreiber
Transport:	Tom Strelow Badr Zouhir Marlene Woznicki Enrico Hofmeister
Stunts:	Lutz Heyden

# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

[www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)  
[info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

Postproduktion:

Andreas Lipke  
Stefan Will  
Martin Steyer  
Jochen Jezussek  
Johannes Warns  
Dominik Schleier  
Marcus Sujata  
Carsten Richter

Catering:

Michael Foertsch

# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

[www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)  
[info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

## Die Hauptsponsoren

Die Veranstaltungen rund um die Auszeichnung werden ermöglicht mit der freundlichen Unterstützung von:



The iconic Kodak logo, consisting of the word "Kodak" in its signature red, bold, sans-serif typeface, centered between two horizontal yellow bars.



The logo for ARRI MEDIA SERVICES, with "ARRI" in blue and "MEDIA SERVICES" in black, all in a bold, sans-serif font.

The best support your vision can get





# Die Filmschaffenden

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

[www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)  
[info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

Wir würden uns über Ihr Interesse an der Veranstaltung und eine positive Erwähnung in Ihrem Medium sehr freuen.

Berlin, 5. Februar 2012

Reinhold Dienes, Regine Hergersberg, Vorstände der BV, zuständig für Außenkommunikation

[dienes@die-filmschaffenden.de](mailto:dienes@die-filmschaffenden.de)

[hergersberg@die-filmschaffenden.de](mailto:hergersberg@die-filmschaffenden.de)

Geschäftsstelle:

Bundesvereinigung der Filmschaffenden-Verbände e.V.

Hans Schlosser, geschäftsführender Vorstand

Am Lehn 3

40625 Düsseldorf

Tel.: +49 211 60100 78

E-Mail: [info@die-filmschaffenden.de](mailto:info@die-filmschaffenden.de)

Internet: [www.die-filmschaffenden.de](http://www.die-filmschaffenden.de)